

LEITLINIEN

des Netzwerks für Entwicklungszusammenarbeit

Ausgangslage

In Liechtenstein engagieren sich viele Menschen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und der internationalen Solidarität (Flüchtlinge, Menschenrechte). Sie führen zahlreiche, ganz unterschiedliche Projekte und Aktivitäten im In- und Ausland durch. Ihr gemeinsames Bestreben ist es, die Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen zu verbessern und sich für eine sichere und würdige Zukunft der nachwachsenden Generationen einzusetzen. Dazu leisten sie einen Beitrag.

Bis jetzt waren diese Einzelpersonen und Organisationen mehrheitlich alleine unterwegs. Das Netzwerk bietet ihnen eine Plattform für den Austausch von Informationen und Erfahrungen, für die Koordination von Terminen und Aktivitäten, sowie für gemeinsame Aktionen.

Zudem fehlte bisher ein Überblick über das zivilgesellschaftliche Engagement im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und über die Vielzahl an verschiedenen Initiativen und Akteuren. Dies soll mit einem gemeinsamen Auftreten nach aussen behoben werden.

Mit dem Netzwerk geben sich die zivilgesellschaftlichen Akteure in Liechtenstein ein Gesicht und treten als Lobby für die Entwicklungszusammenarbeit auf.

Ziele

Das Netzwerk vereinigt Organisationen und Privatpersonen in Liechtenstein, die sich für Entwicklungszusammenarbeit einsetzen. Es dient dem gegenseitigen Austausch, der Sichtbarmachung des zivilgesellschaftlichen Engagements sowie der Verankerung der Entwicklungszusammenarbeit in Bevölkerung, Wirtschaft und Politik.

Insbesondere will das Netzwerk...

- die Bevölkerung für globale Zusammenhänge und die Notwendigkeit internationaler Solidarität sensibilisieren
- für die Interessen der Menschen in Entwicklungsländern bei Akteuren aus Politik und Wirtschaft eintreten
- die Wahrnehmung und Wertschätzung des zivilgesellschaftlichen Engagements in Liechtenstein fördern
- eine Plattform bieten, damit sich die beteiligten Organisationen besser kennenlernen und koordinieren können
- die Projektarbeit der einzelnen Mitglieder durch Erfahrungsaustausch und Weiterbildung stärken

Vorgehensweise

Diese Ziele werden erreicht durch:

- Austausch von Wissen und Erfahrung

- Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, Projekte und Kampagnen
- Organisation von Weiterbildungen
- Öffentliche Stellungnahmen zu aktuellen und entwicklungspolitischen Themen
- Bekanntmachung von Tätigkeiten und Schwerpunkten der Mitgliederorganisationen

Mitgliedschaft im Netzwerk

Das Netzwerk steht allen Organisationen und Privatpersonen offen, die sich für die Entwicklungszusammenarbeit oder Solidarität im weiteren Sinn (Flüchtlinge, Menschenrechte) engagieren.

Das Interesse an einem Eintritt oder Austritt wird durch eine schriftliche Mitteilung an die Koordinationsgruppe bekundet. Die aktuelle Mitgliederliste wird jeweils an den Netzwerktreffen von den Mitgliedern zur Kenntnis genommen.

Organisation des Netzwerks

- Das Netzwerktreffen findet ein bis zwei Mal pro Jahr statt.
- Nach Möglichkeit nehmen alle Organisationen mit mindestens einer Person an den Treffen teil.
- Für die Teilnahme an den Treffen wird ein Unkostenbeitrag von CHF 5.- pro Person erhoben.
- Die Mitglieder beteiligen sich je nach Interesse und im Rahmen ihrer Kapazitäten an der Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen Aktivitäten.
- Bei Bedarf werden für bestimmte Themen Arbeitsgruppen gebildet.
- Bei öffentlichen Stellungnahmen können die Mitglieder jeweils einzeln über eine Beteiligung entscheiden.
- Die Organisationen beteiligen sich nach Möglichkeit an der Finanzierung von Veranstaltungen oder bei der Suche nach Sponsoren.

Koordinationsgruppe

- Das Netzwerk wird von mindestens drei Organisationen koordiniert.
- Die Bestätigung der koordinierenden Organisationen erfolgt durch Mehrheitsentscheid an einem Netzwerktreffen.
- Scheidet eine Organisation aus der Koordinationsgruppe aus, wird eine Nachfolge bestimmt.
- Die Koordinationsgruppe organisiert sich intern selbst.
- Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Einladung und Vorbereitung der Netzwerktreffen, die Koordination von Projekten und Arbeitsgruppen, die Verwaltung der Adressenliste und der Mitgliederübersicht.
- Die Koordinationsgruppe vertritt das Netzwerk nach aussen.

Diese Leitlinien wurden an der Gründungsversammlung des Netzwerkes für Entwicklungszusammenarbeit am 24. Januar 2017 verabschiedet.